

Anfrage

**der Abgeordneten Mag.^a Selma Yildirim, Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten**

betreffend Autonomie in Südtirol

Der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher war am 16. März 2022 in Wien und hat dort Medienberichten zufolge u.a. mit Bundeskanzler Karl Nehammer ein Gespräch betreffend die Autonomie in Südtirol geführt.

Im vergangenen Jahr hat Außenminister Schallenberg nach einem Treffen mit Landeshauptmann Kompatscher in Wien versichert, dass ihm die Beziehungen zu Südtirol sehr am Herzen lägen. „Wir werden auch in Zukunft an der Seite Südtirols stehen, dessen Autonomie unterstützen und unsere Schutzfunktion wahrnehmen“.¹

Landeshauptmann Kompatscher sieht durch die Verfassungsreform in Italien aus dem Jahr 2001 negative Auswirkungen auf die Autonomie Südtirols. Besonders betreffe das die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes, die sich negativ auf die Gesetzgebungsbefugnisse Südtirols auswirke. Dies höhle die Kompetenzen Südtirols aus, da durch die übergreifende Generalkompetenz des Staates autonome Gesetzgebungsbefugnisse Südtirols übergangen würden. Landeshauptmann Kompatscher forderte diesbezüglich einmal mehr Reparaturmaßnahmen. Das Autonomiestatut Südtirols müsse diesbezüglich angepasst werden. In einigen Bereichen seien die Zuständigkeiten des Landes bei der Streitbeilegung im Jahr 1992 größer gewesen als heute. Deshalb habe Landeshauptmann Kompatscher in Wien um die Unterstützung Österreichs bei den Verhandlungen gebeten.² In den Beziehungen zu Österreich sei ein aktueller Informationsaustausch notwendig, um eine gemeinsame Vorgehensweise abzustecken.

Die aktuell turbulente und instabile politische Situation in Südtirol droht ebenfalls negative Auswirkungen auf die Autonomie Südtirols zu haben. Es stehen Korruptionsvorwürfe im Raum, ebenso Neuwahlen bzw. die Verwaltung des Landes durch eine ExpertInnenregierung. Medien schreiben von „Polit-Chaos“.³

Österreich steht in seiner Schutzmachtfunktion gegenüber Südtirol in der Pflicht.

¹ Vgl.: [Südtirols LH Kompatscher traf in Wien Van der Bellen und Schallenberg | Tiroler Tageszeitung Online – Nachrichten von jetzt! \(tt.com\)](#)

² Vgl.: [„Wir wollen noch mehr Autonomie“ - Politik und Institutionen - TGR Tagesschau \(rainews.it\)](#)

³ Vgl.: [Machtkampf in der SVP: In Südtirol droht jetzt Polit-Chaos | Tiroler Tageszeitung Online – Nachrichten von jetzt! \(tt.com\)](#)

Im Regierungsprogramm ist festgeschrieben: „Österreich wird auch in Zukunft an der Seite Südtirols stehen und weiterhin seine Schutzfunktion wahrnehmen. 50 Jahre nach der Verabschiedung des Südtirol-Pakets, welches die Grundlage für die moderne Autonomie der Region gelegt hat, ist Südtirol heute ein internationales Vorzeigemodell für den gelungenen Weg vom auch mit Gewalt ausgetragenen Konflikt hin zum Gespräch und ehrlichen Bemühen um Lösungen und gelebten Minderheitenschutz.

Es ist die gemeinsame Verantwortung Österreichs und Italiens, die eigenständige Entwicklung zu garantieren und in enger Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern der deutsch- und ladinischsprachigen Volksgruppen in Südtirol die Autonomie weiterzuentwickeln.“⁴

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten nachstehende:

Anfrage

1. Wie beurteilen Sie die aktuelle Lage der Autonomie in Südtirol insbesondere im Hinblick auf die Verfassungsreform in Italien im Jahr 2001?
2. Hat seit dem Treffen zwischen Ihnen und dem Südtiroler Landeshauptmann im Juli 2021 ein weiterer Austausch mit dem Südtiroler Landeshauptmann stattgefunden?
 - a) Wenn ja, wann und wie oft?
 - b) Wenn nein, warum nicht und wann ist ein nächstes Treffen geplant?
 - c) Warum haben Sie den Südtiroler Landeshauptmann bei seinem Besuch in Wien am 16. März 2022 nicht getroffen?
3. Wurde eine weitere Vorgehensweise im Gespräch mit dem Südtiroler Landeshauptmann festgelegt?
 - a) Wenn ja, welche und mit welchem Zeitplan?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
4. Hat Sie Landeshauptmann Kompatscher um Unterstützung bei den Verhandlungen mit der italienischen Regierung betreffend die Autonomie Südtirols gebeten?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?

⁴ Vgl.: Regierungsprogramm 2020-2024, S. 184.

8. Stehen Sie bezüglich der Autonomie Südtirols in regelmäßigem Austausch mit der Regierung in Rom?
- a) Wenn ja, in welchen Abständen und in welcher Form tauschen Sie sich aus und wann fand der letzte Austausch statt?
- b) Wenn nein, warum nicht?
9. Besteht bezüglich der Autonomie Südtirols Einvernehmen mit dem Landeshauptmann Südtirols?
- a) Wenn nein, welche strittigen Punkte gibt es?
10. Besteht bezüglich der Autonomie Südtirols Einvernehmen mit der Regierung in Rom?
- a) Wenn nein, welche strittigen Punkte gibt es?
11. Welche Schritte haben Sie in der aktuellen Legislaturperiode zur Weiterentwicklung der Autonomie Südtirols, wie im Regierungsprogramm 2020-2024 vorgesehen, gesetzt?
12. Welche Schritte werden Sie in der aktuellen Legislaturperiode zur Weiterentwicklung der Autonomie Südtirols, wie im Regierungsprogramm 2020-2024 vorgesehen, noch setzen?


(GÜNTHER PLATTER)


(GÜNTHER PLATTER)

Wahrent Deiner
(CLAIMER)


TROCH


(GÜNTHER PLATTER)

